



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Die neue Stadt**

**Feder, Gottfried**

**Berlin, 1939**

10. Postanstalt

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-84833)

Leider werden die Pläne für die Bahnhöfe geheimgehalten und es können darum keine Beispiele zugänglich gemacht werden.

### 9. Flugplatz.

Da die Entwicklung des Flugverkehrs immer weiter fortschreitet, werden in Zukunft auch bei einigen kleineren Städten Flugplätze angelegt werden. Wir können uns begnügen, einige überschlägliche Anhaltspunkte für einen Flugplatz zu geben. Ein *Militärflugplatz*, in dem sich ein Fliegerhorst befindet, benötigt eine Fläche von 120—150 ha. Die Anzahl der dauernd beschäftigten Arbeiter und Angestellten beträgt etwa 300—400. Hinzu kommen noch die auf Zeit zur Ausbildung eingezogenen Soldaten.

Die *Zivilflugplätze* mit mittlerem Verkehrsbetrieb haben flächenmäßig eine etwa ebenso große Ausdehnung.

Die Lage des Flugplatzes ist am günstigsten im Norden oder Süden der Stadt, da bei der Landung und beim Start (gegen oder mit Wind) in der Hauptsache östliche bzw. westliche Richtungen bevorzugt werden. Das Empfangsgebäude muß selbstverständlich an der Hauptverkehrsstraße, möglichst nach der Stadt zu, angeordnet werden. Genauere Angaben sind leider nicht möglich.

### 10. Postanstalt.

Aus 49 Städten der untersuchten Größenordnung sind von den Postanstalten Unterlagen eingegangen (s. Materialtabelle). Trotz starker Schwankungen ist bei der Postanstalt doch ein Richtwert mit ziemlicher Genauigkeit zu ermitteln. Zunächst haben 63,3 vH der untersuchten Städte außer der Hauptpost auch noch Zweigstellen und einige Postagenturen. Die Höchstzahl der Postagenturen beträgt 8 bei Werdau, das übrigens auch eine Zweigpost am Bahnhof besitzt. Die Anzahl der Betriebe ist durch die Ausdehnung des Ortes bedingt.

Lage. 51 vH der Postanstalten liegen in der Stadtmitte, 35,7 vH in Bahnhofsnahe und 16,3 vH in Stadtmitte und Bahnhofsnahe. Auf die Frage, welche Lage der Post nach Meinung des Herrn Postdirektors die günstigste ist, geben 48,8 vH der erfaßten Anstalten die Stadtmitte, 25 vH Bahnhofsnahe, 14 vH Stadtmitte und Bahnhofsnahe an. Eine Postdirektion schlägt die Stadtmitte mit Zweigstelle am Bahnhof vor. 11,6 vH der Postdirektoren erklären die Lage im Interesse des Dienstes in Bahnhofsnahe, im Interesse des Publikums in Stadtmitte für die günstigste.

Die ermittelten Richtwerte für die Postanstalt sind folgende<sup>1</sup>:

	Höchstwert	Mindestwert	Richtwert
Grundstücksgröße . . . . .	7280 m <sup>2</sup> Wurzen I (bei Wurzen ist ein parkähnlicher Garten inbegriffen).	984 m <sup>2</sup> Bergedorf V	<b>2530 m<sup>2</sup></b>
Hauptgebäude (bebaute Fläche) .	1784 m <sup>2</sup> Schw.-Gmünd D	347 m <sup>2</sup> Nordenham L	<b>867 m<sup>2</sup></b>
Nebengebäude (bebaute Fläche) .	1316 m <sup>2</sup> Kolberg O	—	<b>279 m<sup>2</sup></b>
Fläche aller Geschosse einschl. Flure und Treppen . . . . .	7539 m <sup>2</sup> Wernigerode B	885 Rastenburg B	<b>2462 m<sup>2</sup></b>
Anzahl der Beschäftigten . . . .	203 Personen Kempten I	38 Personen Alsdorf I	<b>124 Personen</b>
Anzahl der beförderten Briefe im Jahr . . . . .	14500000 St. Bunzlau B	2300000 Eschwege D	<b>7 000 000 St.</b>
Anzahl der beförderten Pakete im Jahre . . . . .	566000 St. Annaberg I	42900 St. Alsdorf I	<b>290 000 St.</b>
Ein- und Auszahlungen . . . . .	20,5 Mill. RM. Rendsburg V	4,6 Mill. RM. Alsdorf I	<b>10,9 Mill. RM.</b>

Rendsburg erklärt, daß in der Summe von 20,5 Mill. RM. Ein- und Auszahlungen Heeresrenten inbegriffen sind.

Das Postamt Alsdorf teilt uns zu obigen Zahlen mit: „Alsdorf ist zu 85 vH von Bergarbeitern bewohnt, die wirtschaftlich schwach sind und demnach im Vergleich zu Städten mit lebhaftem Geschäftsvorkehr nur geringen Schriftverkehr unterhalten.“

<sup>1</sup> Die Buchstaben (V, I, D, O, L, B) bezeichnen die Stadttypen gemäß Teil 1, Abschnitt IV/1.

Die Anhaltswerte haben sich hierbei so ergeben, daß nicht nur zahlenmäßige Durchschnitte ermittelt wurden, sondern daß jeweils die mit ganz extremen Werten auffallenden Städte ausgeschieden wurden. Die Werte der mittleren Gruppe, die verblieb, sind meist sehr ähnlich, so daß hier ein Anhaltspunkt für eine Richtgröße gegeben ist. Teilweise sind die Angaben der Städte mißverständlich. Durch Zufall hat da und dort das Postamt ein riesengroßes Grundstück oder ausgesprochen viel Nebengebäude.

Die ermittelten Zahlenwerte sind als Richtwerte durchaus benutzbar. Wir haben dieses z. B. festgestellt bei der Postanstalt in Prenzlau, die wir näher untersucht haben. Die Werte von Prenzlau weichen nur wenig von den Richtwerten ab. Über den Raumbedarf in deutschen Postämtern gibt es im Postministerium ein Heft „Vorläufige Richtlinien für den Raumbedarf der Deutschen Reichspost“, (R = Raumbedarf), aus dem der Raumbedarf auch für größere und kleinere Postämter ungefähr zu ermitteln ist. Die starken Schwankungen der Angaben der einzelnen Postanstalten beruhen zum Teil auf verschiedenen Sonderaufgaben, die der Post mitunter zufallen. Hierzu rechnet besonders der Post-Kraftomnibusverkehr.

In Orten mit zentraler Verkehrslage in bezug auf den Straßenfernverkehr wird häufig ein Post-Kraftomnibusverkehr notwendig sein. Hierfür ist in solchen Städten ein besonderes Grundstück mit Garagen vorhanden. Jedoch kann es auch mit dem Postgrundstück vereinigt werden. Es muß also festgestellt werden, ob solche Kraftposten bei Neugründungen, nachdem sie angelauft sind, in Frage kommen, und man muß für diesen Fall an die Unterbringungsmöglichkeiten der Kraftpostwagen denken.

An Nebeneinrichtungen, die zur Postanstalt gehören, sind weiterhin zu nennen: die Briefkästen und das Fernsprechwesen innerhalb der Stadt. Um hierzu ungefähre Angaben zu machen, werden die Zahlen von Prenzlau mitgeteilt:

*Fernsprechanschlüsse:* etwa 1000 im Selbstwahlbetrieb.

*Briefkästen:* 26 über das Stadtgebiet verteilt.

*Öffentliche Fernsprechstellen:* 12, davon 4 privat.

Das Prenzlauer Postamt z. B. hat 3 Kraftposten zur Verteilung der Post im Kreis. 12 Agenturen und 21 Poststellen befinden sich auf dem Lande (also nicht im Stadtgebiet). Als Wirkungskreis der Post ist nahezu der ganze Kreis genannt worden, dies ist jedoch örtlich sehr verschieden.

Allgemein ist noch zu bemerken, daß die industriellen Orte stärkeren Postverkehr haben. Die reinen Landstädte ohne starkes Gewerbe versenden und empfangen nicht so viel Briefe und Pakete wie die gewerbestarken Städte. Man muß also für Industriestädte etwas über den Richtwert hinausgehen.

Das Reichspostministerium hatte die Freundlichkeit, uns ebenfalls einige Hinweise zu geben. Es wurden 7 Städte der untersuchten Größenordnung genannt und für diese die Grundstücksfläche sowohl als die bebaute Fläche angegeben. Wenn man das Mittel aus diesen Angaben zieht, so entsteht für die Grundstücksfläche ein Richtwert von etwa  $2800 \text{ m}^2$  gegenüber den von uns ermittelten  $2550 \text{ m}^2$ . Die bebauten Flächen ergeben einen Richtwert von  $1140 \text{ m}^2$ , unsere Ermittlungen ergeben Haupt- und Nebengebäude zusammen  $1146 \text{ m}^2$ .

Auch hierdurch ist, so starke Schwankungen im einzelnen bei extremen Fällen auftreten, der Beweis erbracht, daß mit den Richtwerten im Städtebau bei der ersten Planung gearbeitet werden kann.

Als Beispiele für eine derartige Postanstalt werden hier das Postamt in Prenzlau (Abb. 116—118) und in Sonneberg (Abb. 119—123) wiedergegeben. Selbstverständlich handelt es sich hier nicht um besonders gute Grundrisse oder gar Musterentwürfe, sondern lediglich um ein Planungsbeispiel, damit der Städtebauer sich wenigstens ungefähr orientieren kann.

*Die Gruppentabelle zeigt in der Sparte Grundstücksfläche zwei starke, aber in sich nicht sehr geschlossene Gruppen von 15 Einheiten zwischen  $1450$  und  $1800 \text{ m}^2$  und 13 Einheiten zwischen  $2150$  und  $2500 \text{ m}^2$ . Außerdem ist eine Streuung kleiner 3er und 4er Gruppchen um  $2700$ ,  $3100$  und  $3550 \text{ m}^2$  wahrnehmbar und schließlich noch geringe Einzelstreuung.*

*In der Sparte Fläche aller Geschosse finden wir wiederum zwei ganz große Gruppen. Ungefähr in der Mitte der stärksten liegt der errechnete Durchschnitt. Die Einzelstreuung ist verhältnismäßig gering.*

Die Anzahl des Personals verteilt sich fast gleichmäßig zwischen den Zahlen 95—155.

Abb. 116—118. Postamt Prenzlau.

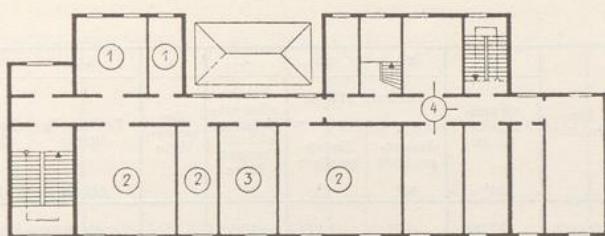


Abb. 116. Erstes Obergeschoß.  
2 Hauptverteiler, 3 Fernamt, 4 Dienstzimmer, 5 Dienstwohnung.

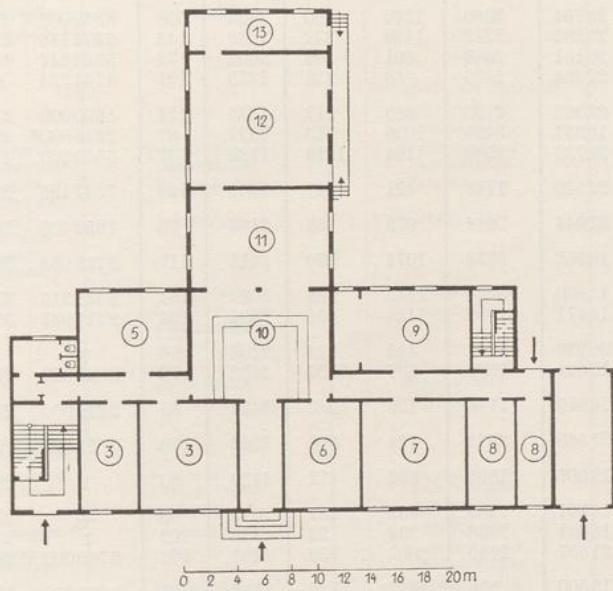


Abb. 117. Erdgeschoß.  
6 Briefausgabe, 7 Hauptkasse, 8 Entkartung, 9 Renten- und Geldstelle, 10 Briefträgerraum, 11 Schalterhalle, 12 Paketannahme,  
13 Packkammer, 14 Zeitungsstelle.

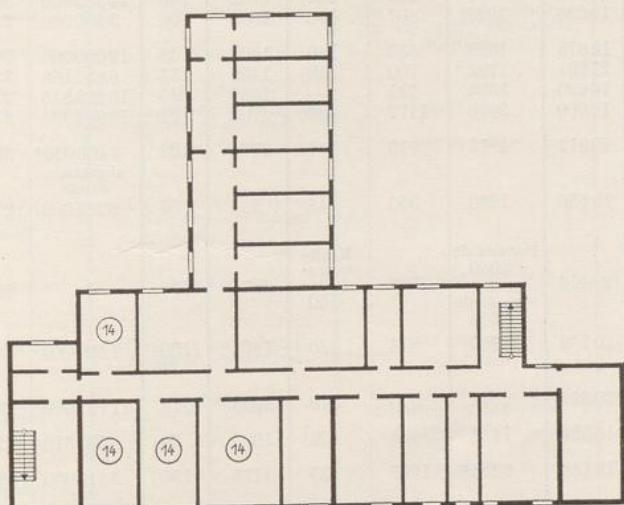


Abb. 118. Kellergeschoß.  
15 Keller für die technischen Anlagen des Fernsprechamtes.

Material-  
Post-

Stadt	Ein- wohner	Grund- stücks- fläche	1	2 a	2 b	3	4	5 a	5 b	5 c
			Haupt- gebäude	Bebaute Fläche		Fläche aller Ge- schosse einschl. Treppen, Flure	Be- schäf- tigte	Beförderte Briefe	Beförderte Pakete	Gewicht der Pakete
				m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>				
Eschwege	12862	1799	657	141	2220	—	2299873	344636	?	
Kempten	26473	1610	808	266	2460	203	12586000	522949	?	
Lahr	16807	2427	700	278	2091	101	3386290	474037	1896150	
Minden/Westf.	28764	3960	1259	780	3405	308	8840000	430000	1720000	
Wernigerode	23282	2212	1436	252	7539	145	5374148	266421	?	
Zerbst	20151	2686	601	109	2095	72	5838817	196614	?	
Güstrow	22464	1486	758	728	1375	161	4151224	90631	317208	
Prenzlau	22357	2750	889	113	1635	114	4500000	237794	?	
Oelsnitz/Vogtl.	16337	3490	1009	715	2827	87	2885000*	297914	?	
Kolberg	33735	2500	1184	1316	1728	157	5500000	424467	?	
Idar-Oberstein	22540	1147	491	247	2455	124	7847135	283641	?	
Gevelsberg	21944	2244	979	68	2155	79	4938450	207301	?	
Lauenberg/Po.	18962	2732	1071	170	2411	117	2758934	360000	295595	
Ravensburg	18930	3744	1545	398	3023	164	2318316	333730	?	
Lippstadt	19471	1599	1129	158	2292	104	8717933	313395	1567175	
Nordhorn	20220	1957	456	174	2103	56	?	?	?	
Rendsburg	19521	1523	657	137	2408	116	9800000	370867	1854335	
Bad Homburg	16840	1776	135	285	3428	85	6240000	249000	?	
Neuwied	21540	2482	704	500	2592	170	7028992	190108	950540	
Eilenburg	19608	1595	531	72	1436	86	?	209908	?	
Wurzen/Sa.	18961	7280	652	187	2070	98	—	277595	?	
Rastenburg	16021	2356	392	96	835	92	?	250972	1003800	
Werdau	21587	1740	907	59	2107	108	6700000	222000	999000	
Nordenham	15500	588	347	120	1158	75	9680700	116250	?	
Annaberg	19818	2150	1400	185	2830	151	—*	566000	?	
Bunzlau	19625	3601	600	651	2102	153	14552800	509875	2804400	
Neustrelitz	19226	3525	807	196	2009	94	3800000	260000	?	
Neustettin	16078	1620	533	146	1569	135	10000000	300000	?	
Neuruppin	21291	1792	700	340	1400	134	6434168	339518	?	
Wolfenbüttel	19620	1508	791	—	1582	95	10898845	277060	?	
Glatz	19000	3580	1177	462	4708	157	10893935	251625	—	
Itzehoe	20912	4873	719	357	2876	132	4400000*	252025	—	
Langenbielau	19666	1080	350	45	384	68	5228000	271000	—	
Siegburg	20446	Postanstalt 3080 Kraft- wagen- halle 2356	1668	Kraft- wagen- halle 550	2274	138	—	227175	—	
Zweibrücken	20759	1700	674	420	1521	150	7500000	350000	—	
Schleswig	20694	2571	940	375	2928	123	11791600	687298*	—	
Braunsberg	15325	1443	448	124	1090	90	5234310	213781	1068905	
Saalfeld	19148	2306*	1267	35	4174	195	5416000	278846	—	

## tabelle.

## anstalt.

5d	6	7	8	
Summe der Ein- und Auszahlungen RM.	Zweigstellen	Lage des Postamts	Welche Lage ist die günstigste?	Bemerkungen
8999889	1 Zweigpostanstalt	in der Stadt mit Bahnhofsnähe	—	
14507798	1 Zweigpostanstalt	am Hauptbahnhof	Bahnhofsnähe	
7679770	1 Zweigpostanstalt 2 Ortspoststellen	Bahnhof	Stadtmitte	
17644000	1 Zweigstelle	Stadtmitte	„	
16163480	1 Zweigstelle	„	„	
11360496	—	„	„	
?	—	„	(Zweigstelle am Bahnhof)	
7741540	—	„	Stadtmitte	
5607836	—	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	* Ohne Zeitungen und Wurfsendungen.
12117142	1 Zweigstelle 1 Postagentur 2 Zweigstellen 1 Postagentur	Bahnhofsnähe	Bahnhofsnähe	
7644428	1 Zweigpostanstalt 1 Poststelle	Stadtmitte	Stadtmitte	
6335867	1 Behelfsstelle auf dem Bahnhof	„	„	
8143108	—	Bahnhofsnähe	Bahnhofsnähe	
11139368	—	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	Stadtmitte	
?	?	Bahnhofsnähe	—	
20537744	—	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	
11000000	1 Zweigstelle am Bahnhof	Stadtmitte	Stadtmitte	* Mit Kraftpost befördert 110000 Personen.
14904646	1 Zweigstelle 1 Bahnhofsräum	„	„	
10704362	1 Postagentur 1 Poststelle	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	
11771077	—	Bahnhofsnähe	Bahnhofsnähe	
10873112	1 Postagentur	Bahnhofsnähe	Stadtmitte	
5386200	1 Zweigpoststelle 8 Agenturen	Stadtmitte	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	
8190840	—	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	
8150000	—	Stadtmitte	Stadtmitte	* Nur aufgelieferte sind angegeben: 3475000.
16860521	3 Stadtpoststellen	am Bahnhof	Stadtmitte	
12400000	1 Zweigstelle	Stadtmitte	Stadtmitte	
15000000	1 Zweigstelle	„	Stadtmitte	
13898966	—	„	—	
16339142	—	Bahnhofsnähe	Stadtmitte	
14016487	2	nicht in der Nähe des Bahnhofs, sondern <i>in der Stadt</i>	Bahnhofsnähe	
9098756	—	Bahnhofsnähe	Bahnhofsnähe	* Ankommende werden nicht gezählt.
6020000	1 Zweigstelle 1 Poststelle in der Stadt	die 3 Postanstalten liegen in Nähe der 3 Bahnhöfe *	—	* Langenbielau hat 9 km Ausdehnung, auf welche die 3 Bahnhöfe und Postanstalten gleichmäßig verteilt sind. * Weitere Poststelle in Stadtmitte geplant.
14257820	1 Postagentur *	Bahnhofsnähe	Bahnhofsnähe	
8000000	1 Zweigpostamt	Hauptpost am Bahnhof, Zweigstelle Stadtmitte	wie gegeben	
11899000	1 Zweigstelle am Bahnhof desgl.	Stadtmitte	für Publikum: Stadtmitte, dienstlich: Bahnhofsnähe wie gegeben	* Mit Päckchen.
5681628	—	„	wie gegeben	
9350978	1 Zweigpost am Bahnhof	„	wie gegeben	* Das Kraftwagengrundstück mit 3297 m <sup>2</sup> (bebaute Fläche: 839 m <sup>2</sup> ) ist nicht enthalten.

## Postanstalt.

Stadt	Ein-wohner	Grund-stücks-fläche	1	2 a	2 b	3	4	5 a	5 b	5 c
			Bebaute Fläche		Fläche aller Ge-schosse einschl. Treppen, Flure	Be-schäf-tigte	Beförderte Briefe	Beförderte Pakete	Gewicht der Pakete	
			Haupt-gebäude	Neben-gebäude						
			m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>					
Tuttlingen*	17225	3314	989	124	1695	89	3100000 abgehende Briefe	422000	—	
Bg.-Gladbach	20446	2300	600	350	2400	—	2900000 aufgelieferte Briefe	25900	152600 aufgeliefert	
Bruchsal	16903	2400	1008	120	3024*	150	6239700	303700	1518500	
Salzwedel	16123	1468	527	163	1610*	130	7650000	228800	935000	
Mittweida	19128	3120	1007	153	2778	81	4926200	246810	1369850	
Schw.-Gmünd	20131	a) 3937 b) 2013	1222	675	3546	117	7822080	437740	1750960	
			562	1821						
Swinemünde	20514	1738	1251	74	5367	120	5500000	251590	—	
Meiningen	18833	3330	1359	217	5432	145	13434311	422307	2533842	
Gumbinnen	19987	3040	1084	240	1231	100	11510450	275544	1928808	
Bergedorf	19564	984	667	65	2200	110	10650000	217074	—	
Alsdorf	19667	2204	350	273	1246	38	3014000	42900	—	

Abb. 119—123. Postamt Sonneberg.

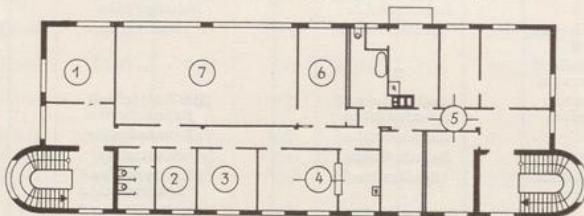


Abb. 119. Drittes Obergeschoß.

1 Übungsraum, 2 Krankenraum, 3 Kleiderablage, 4 Erfrischungsraum und Kaffeeküche, 5 Dienstwohnung, 6 Telegraph. Rechnungsstelle, Rundfunk, 7 Fernamt.

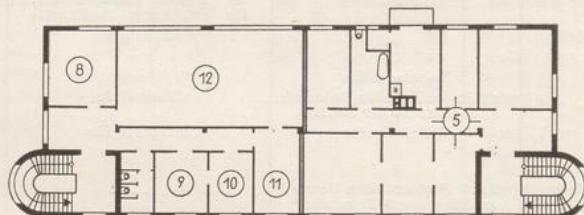


Abb. 120. Zweites Obergeschoß.

8 Werkstatt, 9 Telegraphenbau-Oberbauführer, 10 Telegraphenbau-Truppführer, 11 Störungssucher, 12 Wählerraum.

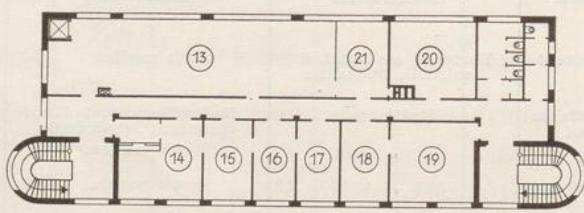


Abb. 121. Erstes Obergeschoß.

13 Briefentkartung, Verteilung, Zeitungsstelle, Zusteller, 14 Hauptkasse, 15 Verfügbar, 16 Rentenstelle, 17 Personalstelle, 18 Amtsvertreter, 19 Amtszimmer, 20 Amtsbote und Kleiderablage, 21 Kasse.

(Fortsetzung.)

5d	6	7	8	Bemerkungen
Summe der Ein- und Auszahlungen RM.	Zweigstellen	Lage des Postamts	Welche Lage ist die günstigste?	
6732000	1 Zweigpost	Hauptpost am Bahnhof, Zweigpost Stadtmitte	wie gegeben	* s. Zweigpoststellen.
6850000	—	Stadtmitte	wie gegeben, sonst Bahnhofsnähe	
15534000	3 Poststellen	Stadtmitte und Bahnhofsnähe	Publikum: Stadtmitte, dienstlich: Bahnhofsnähe	* Außerdem sind 3 Dienstwohnungen mit zusammen 12 Räumen vorhanden. * Ohne Keller
8500202 8341914 7440000	1 Zweigstelle — 1 (s. vorn)	Bahnhofsnähe Stadtzentrum a) am Bahnhof, b) am Marktplatz (Stadtmitte)	Bahnhofsnähe Stadtmitte Publikum: Stadtmitte, dienstlich: Bahnhofsnähe	
10683889	1 Zweigstelle	Stadtmitte	Stadtmitte	Swinemünde hat im Sommer 21000 Badegäste und 13800 Passanten.
12759038	—	„	Stadtmitte und möglichst auch Bahnhofsnähe	
19964930 13835160 4587168	3 Poststellen — —	Bahnhofsnähe Stadtmitte	Stadtmitte Publikum: Stadtmitte, Dienst: Bahnhofsnähe	

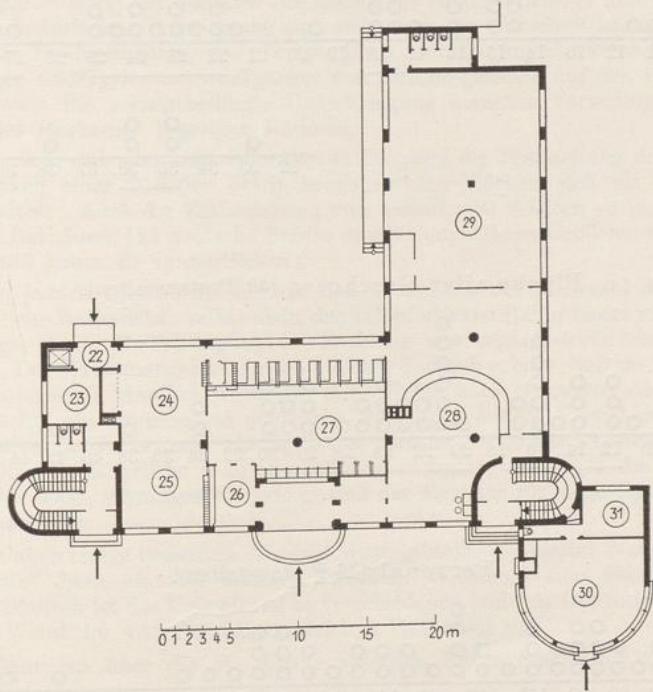


Abb. 122. Erdgeschoß.

22 Lastenaufzug, 23 Kraftpoststelle, 24 Geldentkartung, 25 Briefabfertigung, 26 Vorraum mit Schließfächern, 27 Schalterhalle, 28 Paketannahme, 29 Packkammer, 30 Laden, 31 Nebenraum.

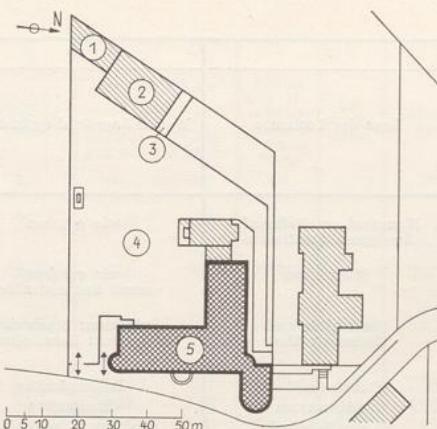
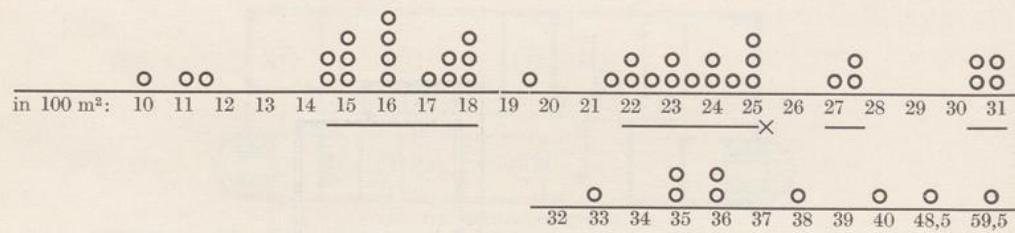


Abb. 123. Postamt Sonneberg. Lageplan.  
1 Reparaturwerkstatt, 2 Garagen, 3 offenes Vordach, 4 Posthof, 5 Postamt.

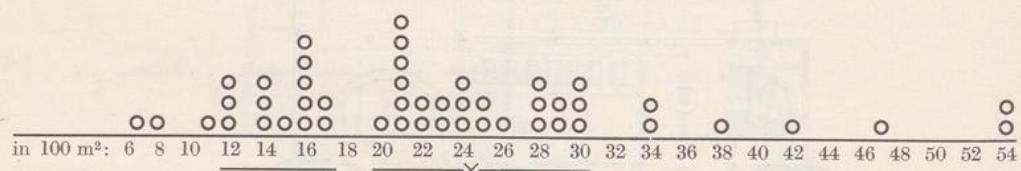
#### Gruppentabelle.

Reichspost.

#### Grundstücksfläche (48 Postanstalten).



#### Fläche aller Geschosse (49 Postanstalten).



#### Personal (46 Postanstalten).

